Niederschrift der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Sitzungstermin: Freitag, 08.09.2023
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus, Fleethörn 9, 24103 Kiel
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsunterbrechung: 15:41 - 15:55 Uhr und 17:00 - 17:10 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Herkunft	Bemerkung
Michael Völker	Selbsthilfeorganisati- on/Verein	

Mitglieder

Name	Herkunft	Bemerkung
Angela Baasch	Selbsthilfeorganisati- on/Verein	
Friederike Wenk	SPD	Vertretung für: Ratsfrau Anna-Lena Walczak
Peter Bergien	CDU	Vertretung für: Jan Wohl- farth
Hinnerk Kändler	GRÜNE	
Dr. Rüdiger Hannig	FDP	
Dagmar Link	SSW	
Silke Haß	KAG der freien Wohl- fahrtsverbände	
Henning Nawotki	KAG der freien Wohl- fahrtsverbände	
Sonja Steinbach	KAG der freien Wohl- fahrtsverbände	
Dr. Jürgen Trinkus	KAG der freien Wohl- fahrtsverbände	
Cornelia Hörsting	Sozialverband VdK Nord	
Doris Michaelis-Pieper	Sozialverband Deutschland	
Christina Benker	Selbsthilfeorganisati- on/Verein	
Tim Kähler	Selbsthilfeorganisati- on/Verein	
Maren Nitschke-Frank	Selbsthilfeorganisati- on/Verein	
Tania Apenburg	Selbsthilfeorganisati- on/Verein	Stimmberechtigt im Rah- men des Rotationsprinzips
Annika Stoeckicht	Selbsthilfeorganisati- on/Verein	Stimmberechtigt im Rah- men des Rotationsprinzips

Protokollführung

Name	Herkunft	Bemerkung
Maria Rudolph	Amt für Soziale Dienste (53)	

Abwesend

Mitglieder

Name	Herkunft	Bemerkung
Thomas Bartels	Selbsthilfeorganisation/Verein	Abwesend
Stefan Jöns	Selbsthilfeorganisation/Verein	Abwesend
Ratsfrau Anna-Lena Walczak	SPD	Abwesend
Jan Wohlfarth	CDU	Entschuldigt
Philip Pieper	DIE LINKE / DIE PARTEI	Abwesend
Ratsherr Eike Julius Reimers	AfD	Abwesend
Bettina Wagner	KAG der freien Wohlfahrtsverbände	Abwesend
Hardy Bickel	Selbsthilfeorganisation/Verein	Entschuldigt
Manfred Bornhöft	Selbsthilfeorganisation/Verein	Abwesend

Weitere Teilnehmende:

Verwaltung

Arne Leisner
Maren Kaim

Gäste

Niels Luithardt
Jens Luithardt
Irene Schöne
Sabine Dittmann
Martina Starke
Norgart Manthei
Jürgen Stollei

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff
1	Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2	Verpflichtung der Beiratsmitglieder durch den Vorsitzenden
3	Genehmigung der Tagesordnung
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 07.07.2023
5	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 14.07.2023
6	Einwohner*innen fragen und regen an
7	Berichte aus den Arbeitsgruppen und Projektgruppen
8	Projektvorstellung KoolKiel
Planungsbüro MVRDV
9	Beschlüsse und Anträge
9.1	Sitzungstermine 2024
10	Bericht des Vorsitzenden
11	Mitteilungen der Verwaltung
12	Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten
13	Verschiedenes
14	Schließung der Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Michael Völker, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Im Rahmen des Rotationsprinzips sind Annika Stoeckicht und Tania Apenburg stimmberechtigt. Die Tagesordnung wurde rechtzeitig versendet. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu 2 Verpflichtung der Beiratsmitglieder durch den Vorsitzenden

Die zu verpflichtenden Beiratsmitglieder sind nicht anwesend.

Zu 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 07.07.2023

Die Niederschrift vom 07.07.2023 wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

Zu 5 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 14.07.2023

Die Niederschrift vom 14.07.2023 wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

Zu 6 Einwohner*innen fragen und regen an

Sabine Dittmann macht darauf aufmerksam, dass die Tür der „Toilette für Alle“ am Bootshafen schwergängig zu bedienen ist.

Sie möchte zudem wissen, ob der Fußverkehrsbeauftragte Till Zeyn in den Beirat eingeladen wird. Die Geschäftsführung bestätigt, dass dies geplant ist.

Sabine Dittmann regt eine vorherige Begehung des Mobilitätsfestes (17.09.2023 auf dem Wilhelmplatz) in Bezug auf die Barrierefreiheit an.

Sylvia Jacobsen berichtet über die vielen Baustellen in Kiel und schlägt extra Busse für Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigungen vor. Michael Völker nimmt dazu Kontakt mit Wiebke Petersen-Bonow vom Eigenbetrieb Beteiligungen auf.

Ein Gast macht auf das Thema Umwelterkrankte aufmerksam.

Sie berichtet über einen offenen Brief zum Thema Sonnenschutz. Im Rahmen von Hitzeschutzplänen solle flächendeckend kostenlos Sonnencreme zur Verfügung gestellt werden. Betroffene sind darauf angewiesen, dass die Sonnencreme nicht nur Allergiker-freundlich, sondern auch Duftstoff-frei ist.

Dr. Rüdiger Hannig berichtet von Entladungszonen für Lieferanten in der Holtenauer Straße. Er fragt, wie die Ärzte dort erreicht werden sollen, wenn es keine Parkplätze/ Parkhäuser gibt.

Henning Nawotki berichtet von dem Plan „Busbeschleunigung“ und fragt, was das für den Beirat bedeutet. Das Thema nimmt Hinnerk Kändler in den Beirat zur Mobilitätswende mit und berichtet dann im Beirat.

Nach Dr. Jürgen Trinkus hat das wilde Abstellen von E-Scootern erneut zugenommen.

Ein Gast des Beirates, Jürgen Stollei, berichtet mit dem Taxi nicht bis zum barrierefreien Eingang des Opernhauses fahren zu können. Er bittet, dass der Beirat sich dem Thema annimmt.

Weiterhin würde die Menschenwürde von mobilitätseingeschränkten Personen im Domicil verletzt werden. Die Heimleitung würde die Türen zum Innenhof auch an schönen Sommertagen ab 19:00 Uhr absperren. Er ist bereites Vorsitzender des Bewohnerbeirates und konnte nichts erreichen.

Der Vorstand nimmt das Thema mit und sucht das Gespräch.

In Bezug auf das Opernhaus berichtet Michael Völker, dass laut einer Vertretung der Theater AöR keine Notwendigkeit gesehen werde, die Situation zu ändern. Der Rathausplatz könne bis zum Eingang überquert werden.

Nach Christina Benker verfügen Bushaltestellen, die wegen Baustellen verlegt werden, über keine Bänke. Dies wäre für beeinträchtigte Menschen und Senior*innen schwierig. Im Übrigen weist sie darauf hin, dass die Gesellschaft in Bezug auf den Rad- und Fußverkehr mehr sensibilisiert werden müsse.

Sie fragt, was aus dem von ihr angesprochenen Thema aus der Juli-Sitzung zu den Bombenentschärfungen geworden ist.

Das Thema steht auf der Themenliste für eine der zukünftigen Beiratssitzungen.

Sonja Steinbach habe gehört, dass sich die Eingliederungshilfe in Kiel umstrukturieren würde und fragt dazu den Leiter des Amtes für Soziale Dienste, Arne Leisner, was er dazu sagen kann.

Arne Leisner berichtet, dass intern umstrukturiert wird, sich aber an den Leistungen nichts ändert. Die Umstrukturierung wird im Ausschuss vorgestellt und im Oktober/November im Beirat.

Auf Nachfrage erklärt der Vorsitzende einem Gast, dass es nach dem „Kieler Modell“ an Fußgängerüberwegen auf der einen Seite angeschrägte Bordsteine für Rollstuhlfahrende gibt und auf der anderen Seite Bordsteine mit ca. 3 cm Absatz, die für blinde Menschen tastbar sind.

Nach Cornelia Hörsting würden die Mitarbeitenden im Stadtamt auf einem Podest sitzen und damit wesentlich höher als die Antragsteller*innen und Menschen mit Beeinträchtigungen. Das Thema nimmt der Vorstand mit.

Nach Sylvia Jacobsen würden die Rollstuhlplätze im Holsteinstadion nicht überdacht sein. Das Thema nimmt der Vorstand mit.

Zu 7 Berichte aus den Arbeitsgruppen und Projektgruppen

Die Projektgruppe „Die Rolle der Landeshauptstadt Kiel im Dritten Reich mit Blick auf Menschen mit Behinderung“ hat einen Bericht über ihre Arbeit verfasst und versendet.

Maren Nitschke-Frank hat zudem den Text „Umgang mit Menschen mit Behinderungen während des Nationalsozialismus - und heute?“, den sie gemeinsam mit Gerda Behrends erstellt hat, an alle Beiratsmitglieder versenden lassen. Henning Nawotki hat sich kritisch zu dem Inhalt geäußert, dies wurde allen Beiratsmitgliedern zugesendet. Maren Nitschke-Frank liest folgenden Text vor:

„Es tut uns ausgesprochen leid, dass Herr Nawotki unseren Text so anders auffasst, als wir ihn meinen. Unser Ziel war keineswegs, die Verbrechen des Nationalsozialismus auf eine Stufe zu stellen mit den Diskriminierungserfahrungen, denen Menschen mit Behinderungen aktuell ausgesetzt sind. Vielmehr haben wir in unserem Text versucht, die historische Ent-

wicklung im Umgang mit Menschen mit Behinderungen ansatzweise aufzuzeigen. Ermordung ganzer Bevölkerungsgruppen wie im Nationalsozialismus ist zum Glück in unserer heutigen Demokratie in Deutschland nicht mehr möglich. Trotz der Erleichterung darüber darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass es - auf einem ganz anderen Niveau natürlich – auch heute Diskriminierungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen gibt, gegen die wir uns wehren müssen. Dabei folgt keineswegs das eine aus dem anderen.“

Henning Nawotki bedankt sich für die Gegendarstellung.

Michael Völker bedankt sich bei Maren Nitschke-Frank und Tania Apenburg für ihre Arbeit in der Projektgruppe sowie den Zwischenbericht.

Silke Haß erzählt vom Legienhof, der umgebaut wird. Hier sollte der Beirat beteiligt werden. Bereits beim Umbau 2011 habe der Beirat mitgewirkt.

Des Weiteren berichtet Silke Haß, dass der Strand Hasselfelde nicht barrierefrei werde. Sie würde gerne die Projektverantwortlichen und Gerwin Stöcken in eine Beiratssitzung einladen.

Michael Völker ergänzt, dass eine Einladung offensteht. Der Beirat wurde für eine Vorstellung der Planungen bereits angesprochen, jedoch hat sich der Zeitplan geändert. Zuletzt war eine Vorstellung im Beirat im 2. Quartal 2023 geplant.

Auf Nachfrage erklärt Michael Völker, dass Stadträtin Doris Grondke zur Vorstellung aktueller Bauvorhaben in Kiel in die Dezembersitzung eingeladen ist.

Zu 8 Projektvorstellung KoolKiel Planungsbüro MVRDV

Jasmin Dieterle-Proesel vom Planungsbüro MVRDV aus Rotterdam ist anwesend und stellt das Projekt KoolKiel vor.

Es handelt sich bei dem Projekt um die drei Baufelder „W8“, „Wulff“ und „W1“, die sich am Ende der Hörn, neben dem Hörnbad befinden. Das auf dem Baufeld „W8“ befindende Gebäude wird aktuell abgerissen und soll zukünftig auch Kleingewerbeflächen beinhalten. Auf der Brachfläche „W1“ ist ein Turm geplant, der aktuell auch in Bezug auf die Nutzung umgeplant und deshalb nicht vorgestellt wird. Auf dem Baufeld „Wulff“ soll geförderter Wohnungsbau entstehen.

2018 hat das Büro MVRDV einen Planungswettbewerb gewonnen und befindet sich gerade in der Genehmigungsplanung.

Zunächst werden die Planungen für „W8“ vorgestellt. Das Gelände hat insgesamt viel Steigung, weshalb es auf der einen Seite einen ebenerdigen Zugang geben wird und am anderen Ende eine Rampenanlage erforderlich ist. Im Erdgeschoss sollen Gewerbeflächen entstehen, ab dem ersten Obergeschoss beginnen die Wohnflächen. Im 1. OG gibt eine Grünfläche und Themenhöfe, die nur für die Hausgemeinschaft zugänglich sind. Insgesamt gibt es 184 Wohneinheiten, von denen 31 barrierefrei nach der Landesbauordnung sind. Rollstuhlgerechte Wohnungen sind nicht vorgesehen. Das Gebäude verfügt über eine Tiefgarage mit Behindertenparkplätzen und einem unmittelbar erreichbaren, barrierefreien Fahrstuhl.

Die Beiratsmitglieder kritisieren mehrfach, dass keine rollstuhlgerechten Wohnungen eingeplant sind.

Die Planungen des Wohnkomplexes „Wulff“, dem geförderten Wohnungsbau, enthalten keine Tiefgarage. Die Behindertenparkplätze sind bis zu 150 m vom Eingang entfernt. Dies ergibt sich unter anderem daraus, dass an der Wertstraße keine Parkplätze geplant werden dürfen. Andere Möglichkeiten sind aufgrund des starken Gefälles des Geländes nicht möglich. Es wird eine unmittelbare Halte-/Anlieferzone geben, die auch als „Drop-Off“ genutzt werden kann.

Dass es keine Tiefgarage gibt und die Parkplätze so weit entfernt sind, wird von den Beiratsmitgliedern stark kritisiert. Es wird besonders auf schwierige Wetterverhältnisse mit Eis und Schnee aufmerksam gemacht, die eine solche Situation für Menschen mit Beeinträchtigungen erschweren.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass ein taktiles Noppensystem noch nicht geplant ist, die Ausführungsplanungen sind noch nicht so weit.

Christina Benker macht auf die Wichtigkeit eines Zwei-Sinne-Prinzips in Fahrstühlen aufmerksam für Menschen mit Gehörlosigkeit.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass bis zu 5-Zimmer-Wohnungen geplant sind.

Insgesamt ist das Gelände sehr begrünt, auch die Dachflächen und Innenhöfe.

Weitere Details können der anliegenden Präsentation entnommen werden. Weitergehende oder unbeantwortete Fragen der Beiratsmitglieder können gesammelt und dem Planungsbüro zur Beantwortung zugesendet werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Referentin für die Vorstellung.

Zu 9 Beschlüsse und Anträge

Zu 9.1 Sitzungstermine 2024

Christina Benker schlägt vor, den Beschluss über die Sitzungstermine zu verschieben, damit der neue Beirat darüber abstimmen kann.

Die Geschäftsführung erklärt, dass in diesem Fall die Sitzungstermine möglicherweise nicht auf dem Sitzungskalender der Gremien 2024 aufgelistet sein werden, da die Abgabefrist im September endet.

Henning Nawotki merkt an, dass Sitzungen in den Ferien ungünstig sind und plädiert dafür an diesen Terminen keine Sitzungen durchzuführen.

Beschluss:

Der Beirat für Menschen mit Behinderung legt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2024 fest:

12.01.

09.02.

08.03.

12.04.

10.05. - Freitag nach Himmelfahrt

14.06.

12.07.

August - Sommerpause

13.09.

11.10.

08.11.

06.12. - 1. Freitag im Monat

Abstimmung:

Der Antrag ist einstimmig beschlossen.

Zu 10 Bericht des Vorsitzenden

Michael Völker blickt zurück auf das erfolgreiche Sommerfest des Beirates auf dem Waldhof. Nach ihm sollte so ein Termin, zum privaten Austausch untereinander, auch zukünftig min-

destens einmal im Jahr stattfinden.

Kay Macquarrie, der bisher die Pflege der Internetseite www.inklusion-kiel.de übernommen hat, wird zukünftig nicht mehr im Beirat mitwirken. Bis Ende des Jahres würde er den Beirat dabei unentgeltlich unterstützen. Das gleiche bietet Annika Stoeckicht an.

Die Beiratsmitglieder stellen fest, dass sich der neue, XI. Beirat mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit und der Pflege der Homepage befassen muss.

Zu 11 Mitteilungen der Verwaltung

Der Tagesordnungspunkt wird nach TOP 8 aufgerufen.

Arne Leisner, Leiter des Amtes für Soziale Dienste, teilt mit, dass er an der konstituierenden Beiratssitzung am 20.10.2023 nicht teilnehmen kann.

Er bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für ihren Einsatz und insbesondere denjenigen, die sich zukünftig nicht mehr im Beirat ehrenamtlich engagieren werden.

Die Geschäftsführung erklärt, dass sich das Sitzungsgeld ab August 2023 ändert, pro teilgenommener Sitzung, an der die Beiratsmitglieder stimmberechtigt gewesen sind, erhalten diese 35 € (ausgenommen sind Ratsmitglieder). Die pauschale Fahrkostenerstattung von 5 € fällt weg.

Die konstituierende Sitzung des XI. Beirates für Menschen mit Behinderung wurde aus organisatorischen Gründen auf den 20.10.2023 verschoben. Die Sitzung wird in Raum D604 im Neuen Rathaus stattfinden. Der reguläre Sitzungstermin am 13.10.2023 fällt aus.

Zu 12 Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten

Tania Apenburg berichtet aus der Sitzung des Forums für Migrantinnen und Migranten.

Zu 13 Verschiedenes

Die Beiratsmitglieder gedenken dem verstorbenen Beiratsmitglied Hans-Peter Worrigen im Rahmen einer Schweigeminute.

Tim Kähler zieht für sich selber eine Bilanz der letzten Wahlperiode des Beirates und wünscht sich zukünftig einen Beirat, der energischer ist.

Christina Benker macht darauf aufmerksam, dass die Beiträge der Stadt Kiel auf Instagram zum Teil nicht untertitelt sind und oft auch schlechte Kontraste aufweisen.

Dr. Rüdiger Hannig hat heute seine letzte Sitzung und wünscht dem Beirat viel Erfolg und Durchsetzungskraft für die Zukunft.

Maren Nitschke-Frank würde zukünftig gerne in einem kleineren Sitzungsraum ohne Mikrofone tagen. Sie empfindet die Situation an der Kiellinie mit den Fahrrädern als schwierig und hofft auf eine Änderung. Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Öffentlichkeitsarbeit durch den Beirat.

Henning Nawotki berichtet, dass auf dem Behindertenparkplatz Forstbaumschule nur parallel zum Bordstein geparkt werden darf. Er selber hatte dort anders geparkt und wurde fast abgeschleppt. Er fragt, ob die Stadt Kiel berechnigte Parkende von Behindertenparkplätzen abschleppe.

Michael Völker bedankt sich bei allen Beiratsmitgliedern, vor allen denjenigen, die heute ihre

letzte Beiratssitzung haben.

Im XI. Beirat plant er einen Aktionsplan zu erstellen, der eine andere Verbindlichkeit als das Leitbild aufweist. Des Weiteren würde er gerne zukünftig hybrid tagen, das Thema wird Michael Völker auch in die Ratsversammlung mitnehmen.

Im Oktober werden die ehemaligen Beiratsmitglieder verabschiedet.

Zu 14 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Michael Völker, schließt die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung.

Michael Völker
Vorsitz

Maria Rudolph
Schriftführung